

HANSER



Vorwort

Wolfgang Münchau

Kernschmelze im Finanzsystem

ISBN: 978-3-446-41847-9

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-41847-9>

sowie im Buchhandel.

Prolog

Im Oktober 2008 stand die Welt kurz vor dem Zusammenbruch des globalen Finanzsystems. Aktienmärkte krachten überall ein, Geldmärkte waren eingefroren, Regierungen gerieten in Panik. Einige Staaten planten die Verstaatlichung des gesamten Bankwesens. Und alle fürchteten sich vor einer erneuten Großen Depression. Eine Panik, die in einem obskuren Untersegment des amerikanischen Hypothekenmarktes ihren Anfang nahm, entwickelte sich zu einer globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Wie konnte das geschehen? Was passiert jetzt? Was können Regierungen jetzt tun? Und wie kann man sich als Einzelner davor schützen?

In diesem Buch versuche ich diese Fragen zu beantworten, für ein Publikum ohne jede Vorkenntnis. Im Februar 2008 erschien mein Buch *Vorbeben*, in dem ich vor den Folgen dieser Krise warnte und prophezeite, das wirkliche Beben stehe uns noch bevor. Diese Prognose hat sich leider bewahrheitet. *Kernschmelze im Finanzsystem* ist die Fortsetzung und erzählt die Geschichte bis einschließlich der dramatischen Ereignisse im Oktober 2008, als die Welt vor einer Kernschmelze des globalen Finanzsystems stand. Auslöser der letzten großen Welle der Krise war die schockierende Insolvenz der renommierten amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers, und die Verstaatlichung von American International Group, der zweitgrößten Versicherung der Welt. Island stand kurz vor dem nationalen Bankrott. Auch in Europa purzelten die Banken. Zunächst Fortis, dann Dexia, dann die Hypo Real Estate in Deutschland.

Es war sicher die gefährlichste Finanzkrise seit den 30er-Jahren.

Wie mit dem Buch *Vorbeben* möchte ich auch mit diesem Buch den Laien ansprechen. Wir haben uns daher

entschlossen, den technischen Teil des alten Buches teilweise zu übernehmen. Und auch diesmal gilt: Wer die Kreditmärkte nicht kennt, wer nicht weiß, was ein Swap oder eine Verbriefung ist, oder wer mit Abkürzungen wie CDS und CDO nicht umgehen kann, der sollte das ganze Buch lesen. Ein eiliger oder erfahrener Leser kann das zweite Kapitel überspringen. Am Ende des Buches steht ein ausführliches Glossar und Abkürzungsverzeichnis, das dem Leser ermöglicht, häufig auftretende Abkürzungen und Fachausdrücke nachzuschlagen.

Das stark erweiterte erste Kapitel erzählt die Geschichte der Ereignisse in den Kreditmärkten bis zum Herbst 2008.

In Kapitel zwei werden der Kreditmarkt und seine Instrumente erklärt, angefangen vom einfachen Swap bis hin zu komplizierten Kreditderivaten. Wenn Sie einmal verstehen, wie ein Swap funktioniert und wie man mittels Verbriefung aus einem Kredit ein Wertpapier generiert, dann haben Sie die Voraussetzungen für ein tieferes Verständnis dieser nicht ganz trivialen Materie.

Dann werden die verschiedenen Akteure in diesem Prozess näher beschrieben, unter anderem die Hedgefonds, die Investmentbanken und die Ratingagenturen.

Zum Schluss wird im Detail erklärt, wie die Zockerei in den Kreditmärkten tatsächlich funktioniert hat. Hier wurde nicht einfach gekauft und verkauft. Hier wurde mit zum Teil unglaublich gewieften Strategien gearbeitet. Illustriert wird die Strategie anhand eines Fallbeispiels, die Geschichte aus dem Jahre 2005, als ein Übernahmeangebot im amerikanischen Automobilsektor für Chaos in den Kreditmärkten sorgte.

Kapitel drei behandelt die globalen wirtschaftlichen Ungleichgewichte, ebenfalls ein wichtiger Faktor in der Krise. Damit meint man die hohen amerikanischen Handelsdefizite auf der einen Seite und die extrem hohen Überschüsse in Asien und im Nahen Osten auf der anderen

Seite. Globale Ungleichgewichte und Kreditmarktkrise sind miteinander verbunden. Auch die globalen Ungleichgewichte verursachen Blasen, die wiederum direkt mit der Kreditblase interagieren.

Im vierten Kapitel werde ich die Frage beantworten, wie lange die Krise andauert, und wie sie sich weiterentwickelt.

In Kapitel fünf geht es um die Konsequenzen für die Politik.

Wie man sich als Investor verhalten sollte, ist Inhalt von Kapitel sechs. Hier gibt es keine heißen Tipps, sondern Anleitungen, wie man die Schwäche der Märkte strategisch nutzen sollte.

Im Epilog versuche ich, die Welt nach der Blase zu skizzieren, eine Welt, die uns Hoffnung machen lässt. So zerstörerisch diese Wirtschaftskrise auch sein mag, sie war notwendig.